

„Aufbruch in eine interessante Zukunft“ Urlaubsgedanken

... Gedanken in
die Zeit

Von
Frank Hastenteufel
Ochtendung

Es ist Urlaubszeit und doch ist vieles anders als sonst. Vielen von uns gehen in den aktuellen Ferientagen eine Menge Gedanken durch den Kopf:

Wo können wir uns bedenkenlos erholen? Können wir das mit unserem Gewissen vereinbaren?

Was passiert, wenn wir wieder zurückkommen? Funktioniert die Corona-App?

War unsere Urlaubsregion sicher?

Was ist mit denen, die sich wegen des Risikos nicht mehr aus den eigenen 4 Wänden trauen?

Was ist mit denen, die sich keinen Urlaub leisten können?

Warum nicht mal zuhause Urlaub machen und einfach daheim abschalten?

Mehrere Kurztrippis über 3-4 Tage anstelle eines wochenlangen Urlaubs?

Wir brechen dieser Tage vielleicht in eine ungewisse Zukunft auf, und dennoch: Die meisten von uns brechen auf!



Aber geht das Abschalten, das Urlauben, das Erholen wirklich in dieser Zeit? Es geht! Man muss sich nur unter neuen Vorzeichen darauf einlassen und vielleicht von lieb gewonnenen Urlaubstraditionen auch Abschied nehmen.

Es liegt in der Natur des Menschen, Neuland zu ergründen, neue Wege zu beschreiten und einfach Neues auszuprobieren. Und gerade in ungewissen Zeiten hat es sich oft erwiesen, dass dabei auch Gutes, Reizvolles und Spannendes entdeckt wird.

Seien es die wunderbaren, vielfältigen Landschaften der Eifel, an denen wir sonst immer vorbeigefahren sind in unsere entfernteren Urlaubsziele, seien es die atemberaubenden Fluss-

landschaften an Rhein, Mosel, Lahn und Ahr, über die wir sonst von unseren Flughäfen aus einfach drüber hinweggeflogen sind, seien es die leckeren gastronomischen Angebote, die beeindruckenden europäischen Kulturdenkmäler oder die tollen touristischen Ziele der Heimat, die wir kaum noch wahrgenommen oder wertgeschätzt haben.



© 08-2020

Vieles, was uns vor der Haustür bekannt und dennoch langweilig vorkam, bekommt einen neuen Reiz, ein neues Interesse. Wir werden zu Heimatentdeckern und schauen gerne mal genauer hin, genießen häufiger unter dem Motto:

„Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.“



Vielleicht helfen ein kleines Mitbringsel von der Mosel, aus der Vulkaneifel oder einige aktuelle Fotos denjenigen, die sich eben nicht mehr trauen oder die einfach nicht mehr in Urlaub fahren können.

Und ich frage mich zwangsläufig: Bedarf es erst einer Covid-19-Krise, um sich dessen zu besinnen?

Diese Frage ist symptomatisch für Vieles, was wir in den letzten Wochen und Monaten erleben; ich sehe es positiv. In jeder Krise steckt mehr als nur eine Chance. Indem wir in unsere Heimat aufbrechen und unsere Heimat mit neuen Augen entdecken, und das Erlebte weitergeben, sind wir bereits im Aufbruch in eine interessante Zukunft.

Gute Erholung und viele interessante Eindrücke und Erlebnisse!

Fotos | Privat

Seite 1 | **Licht am Ende des Tunnels** - Saffiger Wanderimpressio

Seite 2 | **Blick auf die Heimat**—Ochtendung, Blick von den Berghecken